



Melanie, die Buch-Elfe Meine persönliche Empfehlung

Liebe PranaHaus-KundInnen und -Kunden,

„Was hat denn Pythagoras mit Musik zu tun?“ dachte ich, als die CD bei uns im PranaHaus eintraf. Eine kurze Recherche im Internet ergab, dass sich Pythagoras tatsächlich intensiv mit der mathematischen Darstellbarkeit von Klängen bzw. Schwingungen beschäftigte. Heinke Aussenegg erklärte mir, dass er für seine Musik mit mathematischen Methoden physikalische Schwingungen modelliert und hierdurch ganz spezielle Klänge erzielt werden können.

Letztlich war es wohl kein Zufall, dass diese CD meine Aufmerksamkeit auf sich zog. Ich bin seit meiner Kindheit ein „Musik-Junkie“. Folglich haben es die Rockmusiker dieser Welt nicht leicht, mein Gehör-Herz zu erobern. Zu viele Melodien lernst mein Ohr schnell auswendig (sogar die Entspannungsmusik bei der Akkupunkturbehandlung). Für Meditationen und andere Dinge, die ich zu Hause mache, sollte doch auch eine beruhigende Musik her, aber welche bloß? „Pythagorean Tunes“ hat mich mit ihren Wassergeräuschen, Vogelstimmen, indischen und japanischen Flöten, Digeridoo, Singing Bowls, Maultrommel und Glocken schon beim ersten Hören verzaubert. Solche exotischen Klänge, die doch so vertraut auf mich wirken, als sei ich schon einmal auf diesen weiten Ebenen in fernen Ländern gewesen. Das hat noch kein Musiker bei mir geschafft! Und mein „Ohr-Gedächtnis“ hat sich noch immer nicht daran sattgehört. Die Klänge sind so ursprünglich, uralt aber gleichzeitig modern und schweben durch den Raum, ohne dabei meine Konzentration zu fesseln, so dass ich damit wunderbar meditieren, Qi-Gong-Übungen ausführen oder einfach vom Gedankenkarussell abspringen kann.

Springen Sie auch ab und lassen Sie Ihre Seele mit Musiktiteln wie „Taj Mahal“ oder „Celtic Island“ an diesen Orten spazieren gehen.

Erdenden Hörgenuss wünscht

Melanie

